

In Betreff der in die periodischen Schriften der Gesellschaft aufgenommenen Abhandlungen werden den betreffenden Herren Autoren folgende Bestimmungen bekannt gegeben:

Jeder Autor erhält von den in die Abhandlungen der von der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft herausgegebenen periodischen Schriften aufgenommenen Aufsätzen 25 Exemplare ohne besondern Titel und Umschlag kostenfrei.

Es steht demselben jedoch frei, gegen Ersatz von Druck und Papier über diese Zahl so viel Exemplare zur freien Verfügung zu begehren, als er wünscht.

Diese Zahl ist dem Secretariat schriftlich rechtzeitig anzuzeigen. Wer keine solche Anzeige vor Beginn des Druckes übergibt, erhält nur jene 25 Freixemplare.

Der Ersatz beträgt für jene Mehrzahl per Exemplar für 1 oder 2 Octavblätter $\frac{1}{2}$ kr., für 3 oder 4 Octavblätter 1 kr., für 5 oder 6 Octavblätter $1\frac{1}{2}$ kr., für 7 oder 8 Octavblätter, d. i. Einen Bogen 2 kr. ö. W. u. s. f.

Von gewöhnlichen Abbildungen wird jede Tafel in Octav gleich einem, in Quart gleich zwei Bogen berechnet.

Besondere Titel, Umschläge, Umbrechen des Satzes, feineres Papier, grösseres Format, für Text wie für Tafeln, sind die betreffenden Kosten nach den Normalien der Druckerei zu ersetzen, und werden alle diese Auslagen in einer Rechnung vom Secretariate dem Autor zugemittelt.

Die Herren Autoren verpflichten sich zur Zahlung dieser Beträge und leisten dieselbe zuverlässig bei Empfang der bestellten Auflage.

Allfällige Verbesserungen im Drucke wolle der betreffende Herr Autor nach Durchsicht der erhaltenen Abdrücke rechtzeitig, d. i. spätestens mit Ende November des laufenden Jahres dem Secretariate bekannt geben, damit dieselben im Druckfehlerverzeichnisse des betreffenden Bandes noch aufgenommen werden können.

Vom Ausschusse der k. k. zool.-bot. Ges.

Wien am 3. Dezember 1866.

Ich habe leider die traurige Pflicht, abermals den Tod mehrerer Mitglieder der Gesellschaft mitzuthellen:

Einer der ältesten Veteranen der beobachtenden Naturgeschichte, Herr Ernst Heeger, starb in Laxenburg in sehr dürftigen Umständen. Seine naturwissenschaftlichen Leistungen sind nicht unbedeutend. Er war einer der eifrigsten Beobachter, wie sie die Entomologie nicht besonders viele zählt; er zergliederte und zeichnete mikroskopische Gegenstände noch bis in seine letzten Tage im 83. Jahre mit einer Sicherheit und Ruhe seiner Hand, die staunenswerth war. Leider muss ich hier

bemerken, dass auch er im Auslande weit mehr anerkannt war, als in dem Lande, wo er wirkte und lebte. Der Ausschuss hat sich bewogen befunden, um seinen reichen Nachlass an Zeichnungen und Notizen zu erwerben und zu sichern, eine namhafte Summe zu bewilligen, und werde ich mich später beehren, den Erfolg hierüber der verehrten Versammlung vorzulegen.

Eben so haben wir den Tod des hohen Kirchenfürsten Ungarns, Kardinalprimas v. Scitovsky, der der Gesellschaft seit Jahren angehörte, tief zu beklagen.

Unter den auswärtigen Mitgliedern ist es der in der botanischen Welt rühmlich bekannte Herausgeber der *Linnaea*, v. Schlechtendal, den der Tod uns entriess. Ich glaube nur der einzigen in einer Reihe von Bänden ganz allein durch ihn herausgegebenen *Linnaea* zu erwähnen, ohne irgend etwas weiter zu seinem Ruhme erwähnen zu müssen.

Der Ausschuss hat beschlossen, Ein Exemplar der von Herrn Th. Eulenstein in Stuttgart herauszugebenden Sammlung von Diatomaceen anzukaufen.

Eine wichtige Berichtigung ist in dem Aufsätze über die Flora und Fauna von Chini in Ostindien von Herrn Ferd. Stoliczka vorzunehmen, indem es bei der Aufzählung der Vögel überall statt *Hydrochelidon* — *Hemichelidon* heissen soll.

Eine nach Dr. Staudinger's Catalog systematisch geordnete Microlepidopteren-Sammlung, welche in einem Kästchen mit drei Schubladen, wovon jede Lade $15\frac{1}{2}$ Zoll tief und 22 Zoll breit ist, ist zu verkaufen.

Sie enthält 571 Arten in 1100 Exemplaren, als:

<i>Pyralis</i>	64 Species in	123 Individ.
<i>Crambina</i>	71 " "	136 " "
<i>Tortrix</i>	139 " "	270 " "
<i>Tinea</i>	266 " "	514 " "
<i>Pterophorus</i>	31 " "	57 " "
	571 Species in	1100 Individ.

Es sind in derselben alle Genera ausgesteckt, dass nachträglich, wenn sich ein Genus-Repräsentant später findet, derselbe ohne umzustecken eingereiht werden kann.

Sämmtliche Microlepidopteren enthalten bis jetzt 215 Genera, wovon in der Sammlung 170 repräsentirt sind.

Der Betrag dafür ist 120 fl. öst. Währ.